

Modellprojekt zur THG-Reduktion durch emissionsmindernde Landnutzung

China, Asien, 2012

Eckdaten			
Land/Region	China, Asien		
Ländereinordnung	Upper Middle Income Country		
Summe	3 500 000 € (Zuschuss)	davon „Klima“-Anteil	3 500 000 €
Finanziert über	BMUB	Finanzierungsinstrument	IKI (bilateral)
Jahr	2012	Projektzeitraum	2012 - 2016
Sektor	Waldschutz (Minderung)		
Projektträger	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Eschborn		
Projektpartner	Ministerium für Handel China (MofCOM) Ministerium für Landressourcen (MLR) Ministerium für Landwirtschaft (MoA) Staatliche Forstverwaltung (SFA)		
Anrechnung auf	X	0,7% - Ziel der Entwicklungszusammenarbeit	
	X	Fast-Start-Zusage 2010-2012	
	X	Biodiversitätszusage 2009	
	X	Beitrag zur l'Aquila Zusage für Ernährungssicherheit	

Das Projekt setzt modellhaft Ansätze zur Emissionsreduktion in der Land- und Forstwirtschaft um und unterstützt die Renaturierung von Landschaften, die durch den Bergbau zerstört wurden. Es führt Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach internationalen Standards ein, die den THG-Ausstoß ausgewählter Landnutzungsverfahren messen, berichten und verifizieren (MRV). Die gewonnenen Daten werden genutzt, um den Land- und Forstsektor in den Emissionshandel mit einzubeziehen. In Zusammenarbeit mit staatlichen Fachorganisationen in bis zu vier ausgewählten Pilotprovinzen bereitet das Projekt Vorschläge für Anreizsysteme zur Förderung emissionsarmer und umweltschonender Landnutzungsverfahren auf. Zudem identifiziert das Projekt geeignete Maßnahmen für die Renaturierung von ehemaligen Bergbauflächen, die zukünftig auch als Kohlenstoffsenken dienen sollen. Mit dem Fokus auf Potenziale zur THG-Minderung in der Landnutzung verfolgt das Projekt einen neuen und innovativen Ansatz, der als Modell für andere Landnutzungsformen und Regionen dienen kann. So könnten die chinesischen THG-Emissionen alleine durch eine flächendeckende Verbreitung von Verfahren zur Verminderung des Stickstoffeintrags um mehr als 2 Prozent gesenkt werden. Weiterhin wirken sich die Maßnahmen positiv auf die Umwelt, Gesundheit der Bevölkerung und die ländliche Entwicklung aus.

Rio-Marker Minderung: 2 Anpassung: 0

Entwicklungspolitische Analyse

Über die Klimafinanzierung geförderte Maßnahmen müssen auch entwicklungspolitischen Kriterien genügen. Für Maßnahmen, die im Zeitraum 2010-2012 bewilligt wurden, haben wir öffentlich verfügbare Projektbeschreibungen danach untersucht, ob einige ausgewählte Aspekte bei der Formulierung von Zielen und Maßnahmen explizit berücksichtigt wurden.

[...weiterlesen](#)

Diese Maßnahmen:

tragen zu langfristigem Klimaschutz und zur Erreichung des 2°-Ziels bei

tragen explizit zur Armutsbekämpfung bei

beteiligen die lokale Bevölkerung/Zivilgesellschaft

berücksichtigen explizit den Schutz der Menschenrechte

haben Gender-Aspekte integriert

berücksichtigen schutzbedürftige Gruppen bei Anpassungsmaßnahmen

Quellenangaben:

<http://www.international-climate-initiative.com/de/projekte> <http://www.giz.de/de/weltweit/14230.html> Juni 2014

zuletzt aktualisiert: 26.01.2015